

Konfirmanden-Uhren. Emil Pröhl, Gr. Steinstr. 18, Tel. 3434. Gegenüber Hotel Stadt Hamburg.

Des Kriegshundes Ende.

Ein Fachmann schreibt:

M. P. Mebers Jahr wird aus dem Militäratet ein Belohnungs-... M. P. Mebers Jahr wird aus dem Militäratet ein Belohnungs-

Die moderne und weniger roh denkende Zeit kannte Hunde... Die moderne und weniger roh denkende Zeit kannte Hunde

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 4. April.

Ueber staatsbürgerliche Erziehung in der Fortbildungsschule

sprach am Mittwoch im Verein zur Förderung des Fortbildungsschulwesens Herr Direktor Gönneke.

Nach einem Rückblick über die Bedeutung, die man dieser... Nach einem Rückblick über die Bedeutung, die man dieser

Ebensovienig wie in 3 Jahren ein fertiger Handwerker... Ebensovienig wie in 3 Jahren ein fertiger Handwerker

Reichsverband der deutschen Presse, Bezirk Sachsen-Anhalt.

Mitglieder des Reichsverbandes der deutschen Presse aus der... Mitglieder des Reichsverbandes der deutschen Presse aus der

In der Diskussion wurden verschiedene Einzelheiten der... In der Diskussion wurden verschiedene Einzelheiten der

Vom Wetter.

Der herrliche Ausfall voll Sonnenschein und milder... Der herrliche Ausfall voll Sonnenschein und milder

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift über... (Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift über

„Spätentseien“ des Untergartens.

In der Logen des jungen Frühlings lenkt mancher Spazier... In der Logen des jungen Frühlings lenkt mancher Spazier

An dem starken Beluh, den der Gintiger Milchgarten im Sommer... An dem starken Beluh, den der Gintiger Milchgarten im Sommer

Hallischer Fußballsport.

S. B. C. von 1910. Hier wurde zur Pflege des Fußballsports... S. B. C. von 1910. Hier wurde zur Pflege des Fußballsports

Halle 16 schlägt Leipziger Eintracht 6:3.

Zu dem Spiel fiel noch folgendes nachgetragen: Die Leipziger... Zu dem Spiel fiel noch folgendes nachgetragen: Die Leipziger

Provinzial-Nachrichten.

Über die Witterungsansichten für Monat April.

Nach dem Broden, 3. April.

Es außerordentlich günstig wie der Monat März, mit Tempera... Es außerordentlich günstig wie der Monat März, mit Tempera

Die lange Periode der prachtvollen Frühlingsstage, welche... Die lange Periode der prachtvollen Frühlingsstage, welche

Am Sonntag nachmittag zogen aus nordwestlicher Richtung... Am Sonntag nachmittag zogen aus nordwestlicher Richtung

Reiche Stiftung.

Mohrtöden, 3. April. Anlässlich ihres 50jährigen Geschäfts... Mohrtöden, 3. April. Anlässlich ihres 50jährigen Geschäfts

Der zum Festakt im Besehorenhaus erschienenen Oberpräsident... Der zum Festakt im Besehorenhaus erschienenen Oberpräsident

Prämierung bäuerlicher Wirtschaften.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen gibt be... Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen gibt be

Außergewöhnlich rasch erholt!

Mein Mann hatte einen schweren Bronchial- und Lungenkatarrh... Mein Mann hatte einen schweren Bronchial- und Lungenkatarrh

Internationale Leichentriebe.

Leipzig, 2. April. Vor und während der diesjährigen Ver- messe in Leipzig haben Mitglieder einer internationalen Diebes- bände ihr Anwesen betrieben, indem sie die Theater nach Schließ- der Vorstellung betreten und in den Garderobenräumen im- blichen Menschengemühl Portemonnaies kahlten. Trotz der von der Kriminalpolizei getroffenen umfangreichen Maßnahmen war es leider nicht möglich, diesen Diebstahl, die mit größter Vorsicht zu Werke gingen, überhaupt zu vermeiden. Am ganzen sind ihnen et- wa 1300 Mark in die Hände gefallen.

In Dresden ist nun in der vorigen Woche ein Mitglied dieser Bande, als gerade im Begriff war, sein unangenehm hartes Aussehen auszuführen, im Residenztheater von einer Person angehalten worden. Der Festgenommene verweigerte jede Auskunft über die- se Person und Herkunft. Bei seiner Festnahme nannte er sich Oskar Reumann und will aus Ruland, von wo, wie bekannt, die meisten gewerkschaftlichen Leichentriebe herkommen, gebürtig sein. Jetzt nennt er sich Julius Born, aus Frieze, und will am 17. April 1892 in Pabianze in Russland geboren sein und als Artist mit Wandlustspiel sein Geld verdienen. Die Kriminal- polizei ist bereits drei Kommissen des Verhafteten auf der Spur.

Ummendorf, 3. April. (Verschiedenes.) Das Spielen in ausländischen Lotterien hat schon verschiedentlich ein gerichtliches Strafverfahren nach sich gezogen. Sicherem Vernehmen nach werden auch Mitglieder eines hiesigen Ge- langenspieler hieron betroffen. In der Sündnerischen Waggon- fabrik verunglückte am Sonntag der Arbeiter Herr Schickler wegenhandlung ein Stelmacher dadurch, daß ihm beim Aufmontieren eines Wagens ein Holzstück auf das Schienblech fiel und einen Splitterbruch des Beines verursachte. Der Verletzte fand Aufnahme im Bergmannstrost. — Im Nietraum kam ein 15jähriger junger Mann mit der rechten Hand in die Press- maschine und erlitt eine Quetschung des Daumens. — Der Stellmacher Herold aus Merseburg stürzte von einem im Bau befindlichen Eisenbahnwagen ab und erlitt einen Beinbruch. Der Verunglückte wurde nach dem Bergmannstrost gebracht.

Canena, 3. April. (Die Bauartigkeit) in unserer Gemeinde scheint nach weiter zunehmen zu wollen. Wie es heißt, beabsichtigt eine Gesellschaft auch im Dore gelegenen Gelände des Ritterguts kleine Wohnhäuser zu errichten. Die Größe soll als Behälter für die Grundstücke einen Preis von ca. 1 Mark pro Quadratmeter gefordert haben.

Döllitz, 3. April. (Frühjahrsgewitter.) In den geträgten Nachmittagsstunden zogen von SW kommend und die Richtung nach O. nehmend zwei Gewitter als Fern- gewitter hier vorüber. Auf die ziemlich intensiven elektrischen Entladungen folgten zum vollen Donner. Ein heftiges Hagelwetter brachte den Fluten die höchste Erstrahlung und schied in die ausgebreitete Feuchtschicht. Auch nach N. und wieder nach SW wurden in den Abendstunden elektrische Entladungen beobachtet. Die Temperatur kühlte sich wesent- lich ab.

Reich, 3. April. (Zum Kohlenfelderverwerb.) Drei Vertreter der Buma Kohlenwerke weisen hier im Gaihofe des Herrn Kamm und hatten die hiesigen Befiger eingeladen zur Besichtigung eines Vertrages zwecks Erwerbs von Kohlenfeldern im Kuengelände. Jeder Interessent sollte pro Morgen 2000 Mark erhalten. Die Zahlung sollte raten- weise geschehen; beginnen soll dieselbe 1913 und nach 20 Jahren beendet sein. Die Auktion sollte erfolgen, nachdem etwa die Hälfte gezahlt ist. Die Interessenten verhielten sich jedoch zurückhaltend und es kam nicht zu einer Versteigerung des Ver- trages.

Merseburg, 3. April. (Selbstmord. — Einbruch.) Der im 45. Lebensjahre lebende Bahnassistent Schenkel hier- selbst hat seinen Leben in der Nacht zum Montag durch Ein- wirfung von Leuchtgas ein Ende gemacht. Er hatte den Gasbehälter ausgedreht und sich in der Wohnung eingeschlossen. Die Polizei fand ihn tot auf der Matte unter dem Bett. Im Stations- gebäude der Station Bernsdorf (Mitteldeutsche Bahn) verlorsten in der Nacht zum Sonnabend zum Sonntag diese einzu- brechen. Nachdem sie eine Zier verarmt hatten, damit der Besatz nicht heraus konnte, schlugen sie eine Maueröffnung ein, um zu dem Schließel zu gelangen. Nur dem Anschlag des Hundes ist es zu verhindern, daß dieselben unverrichteter Sache ab- ziehen mußten. Immerhin müssen die Diebe mit den Verhältnissen ziemlich vertraut gewesen sein.

Worbis, 3. April. (Wiedergewonnen.) Die Witwe Emma S. hier verlor ihre Leben in der Saale ein Ende zu machen. Im neuen Element löste sie jedoch um Hilfe, so daß sie von Passanten mittelst Rahnes wieder ans Land befördert werden konnte.

Zeitz, 3. April. (Abstrich vom Bau.) Der in der Garten- straße wohnhafte ledige Zimmermann Saupé stürzte gegen vor- mittag von einem Neubau in der Blumenstraße herab. Bewußt- los und mit schweren Verletzungen am Kopfe wurde der bedauerns- werte junge Mann in das hiesige Krankenhaus eingeliefert.

Nordhausen, 3. April. (Opfer der Straßenbahn.) Am Sonnabend nachmittag 1/4 Uhr ereignete sich in der Rauten- straße ein schwerer Unglücksfall. Das etwa 4jährige Kind eines Chauffeurs aus Carlsburg bei Zundhausen lief vor den elektrischen Straßenbahnwagen, der nach dem Bahnhof fuhr. Es war dem Fahrer nicht mehr möglich, trotz sofortigen Bremsens, den Wagen zu halten und so ging dieser über das Kind hinweg, das sofort tot war.

Erfurt, 3. April. (Das Schmutzgericht.) verurteilte heute den Gerichtssekretär Breuß wegen Unterschlagung von 12 000 Mark amtlicher Gelder zu zwei Jahren und 3 Monaten Gefängnis und dreijähriger Ehrverlust.

Erfurt, 3. April. (Substantiv.) Einer Eisenbahntransport- Gefährdung machten sich am Sonnabend nachmittag mehrere, leider noch nicht ermittelte Suben auf der Sangerhäuser Straße unweit Erfurt schuldig. Als der von Sangerhausen kommende Personen- zug am Ammannsdorfer Hofweg unter einer Brücke hinwegfuhr, wurde von dieser aus eine große eiserne Erde auf den Zug gemworfen. Die Täter erklärten darauf schweigend die Flucht. Auf ihre Ermittlung ist eine Befragung ausgelegt.

Zangerhütte, 3. April. (Selbstmord im Gefängnis.) Der Gefängniswärter S. H. G. Mann wurde Sonntag unter Zusühnen eines Polizeibundes unter dem Verdacht selbster- mordeten, das in der Freitag Nacht letzter Woche bei dem Landwirt Matthias hiesigst entlassene S. G. H. Mann, bei dem hiesig etwa 7000 Mark Werte vernichtet wurden, angelegt zu haben. Die Tat hat er eingestanden und auch noch erklärt, daß es ihm Be- dürfnis sei, Feuer anzulegen. Wegen der gleichen Straftat ist der Genannte bereits mit 3 Jahren und wegen Hochverrats er- löschlich mit 1/2 Jahr Zuchthaus bestraft; auch gehörte er zu den Gewohnheitssträfern schlimmster Sorte. Heute morgen fand man ihn in seiner Zelle erschossen; er hatte durch Selbstmord geendet.

Blauenburg, 3. April. (Hoffnungsvolle Jugend.) Ein dreifacher Einbruchdiebstahl wurde in Saufe Georgstraße 20

verübt. Wie jetzt ermittelt wurde, ist die Person, die den Einbruch ausführte, ein 14jähriger Schulmädchen, das diese Oftern aus der Schule entlassen werden soll. Während ein 16jähr- riges Mädchen draußen „Schiemle“ stand, stieg das 14jährige Fräulein, das in dem betreffenden Hause, wo seine Mutter Auf- wartende verrichtete, Befehl gab, durchs Fenster ein, erbrach Bettsto und Kommode mit einem Gewehr und stahl 30 Mark.

Altenburg, 3. April. (Oberjägermeister von W. L. R.) Während eines Urlaubes, das er seines leidenden Zustandes wegen erbeten hatte, verschied am Sonntag der Vor- stand des bezüglichen Domänenfideikommisses, der herzogliche Oberjägermeister, Oberforstmeister und Kammerherr Ernst August v. Müller. Der verlebte Herr Ernst I. berief ihn im Jahre 1900 an die Spitze der herzoglichen Forstverwaltung und am 1. Oktober 1909 wurde er mit der Leitung der gesamten Do- mänenfeldverwaltung betraut.

Weinungen, 2. April. (Trauung.) Auf Anregung der Erbprinzeßin von Sachsen-Weinungen soll hier ein Trauungs- fest abgehalten werden. Als Termin ist der 11. Juni in Aussicht ge- nommen.

Leipzig, 3. April. (Von einem Automobil über- fahren.) In der Coburger Straße zu Leipzig-Comenius wurde am Montag vormittag der 69 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Barth von einem Automobil überfahren und schwer verletzt. Der Verunglückte wurde in das Krankenhaus übergeführt, wo er am Nachmittag gestorben ist.

Mittweide, 3. April. (Großer Waldbrand.) Gestern verunmüt entlief am sogenannten „Wintelsberg“ bei Jöhannisgrün ein Waldbrand, der trotz des sofortigen Eingreifens der Feuer- wehren in drei Stunden ca. 3000 Quadratmeter Jugendpflanzungen vernichtete.

Theater und Musik.

Stadtheater. (Gastspiel.) Herr Wilhelm Kanjer vom Chemnitzer Stadtheater jagt getrennt als Gast auf Engage- ment den „Barintin“ im „Zigeunerbaron“. Seinen stellen- weise hell erhaltenden Tenor behandelte Herr Kanjer mit schöner Empfindung und gelanglichem Geschma, stimmlich war aber nicht immer die gewünschte Reinheit und Tonhöflichkeit (Quart: „Wer uns getraut“) und auch nicht die erforderliche Wärme; aber die von Herrn Kanjer beobachtete allzu ökonomische Behandlung seines Organs läßt nicht den Verdacht er- stehen, daß diese Zurückhaltung vom gebietenden Musik Direktor ist. Ein zweites Gastspiel mißte Arbeit schaffen. Eine gute Partnerin war Herr Kanjer das als „Gast“ unangelegat erscheinende Frä. W. W. a. Chemnitz. Die Stimme, ein gärtliches warmes Organ, das auch in der Höhe Leuchtkraft beharrt, hatte starken Akzent für Leidenschaft und mild gleitende Töne für die Liebesebene. — Wenn auch die Leistung des Herrn Kanjer bei der engeren Wahl nicht außer acht ge- lassen werden darf, so empfehlen wir doch die Gastspiele fort- zusetzen zu lassen. Für Tenoristenengagements gilt ja besonders das Wort: „Rein ist alles, behaltet das Beste.“ m. k.

Die Sonderstücke am Leipziger Schauspielhaus trafen als erstes Stück Hobells „Gottes und sein Kind“. Die Aufführung erzielte einen voraus starken Erfolg, den es in erster Linie den Berliner Gästen vom Deutschen Theater verdankt.

Paul Wegeners König Randaules und Friedrich Kap- lers Goggs waren prächtige Gestalten. Viel bewundert wurde die für Leipzig neue Reliefbüchse, die mit größter Einfach- heit der künstlerischen Mittel verblüffende Wirkung erzielte. Nicht zu vergessen ist die Regie Friedrich Wiebgers, der ein Meister- werk geschaffen hat.

Der verlorene Burian. Großes Aufsehen erregte Sonnabend abend in Prag die plötz- liche Abgabe der Tannhäuser vorstellung im hiesigen Nationaltheater. Dort sollte der Kammerjäger Burian aus Dresden den Tannhäuser jagen. Da er sich aber von Herrn Dinges, dessen Frau Burian entführt hatte, und der gegen- wärtig in Prag weilt, verfolgt glaubt, erklärte er, nicht jagen zu können, so daß die Vorstellung abgelehrt werden mußte.

Sühnendronik.

Der „Kolonialkaiser“ von Strauß hat am Magde- burger Stadtheater in vier Akten jechs ausde- ruckte Häuser gesehen und die höchsten Sperneinnahmen der Saison gebracht. Aufführung und Ausstattung sind vorzüglich und streng nach dem Muster des Dresdener Hoftheaters gebildet. Es war aus Berliner Kreisen angezogen worden, Etzragzüge nach dem so nahe gelegenen Magdeburg einzurichten; bei der überaus günstigen Verbindung, die die jahrhundertelangen Züge gewähr- leisten, dürfte sich dies aber erübrigen. Die weiteren Aufführungen der Oper finden bis Schluß der Spielzeit an folgenden Tagen statt: Donnerstag, den 6. April, Dienstag, den 11. April, Montag, den 17. April, Freitag, den 21. April, Freitag, den 28. April.

1. Aus Halberstadt wird uns berichtet: Die Magde- burger Oper wird hier ein einmaliges Gastspiel am 12. April absolvieren. Zur Aufführung gelangt Richard Strauß' „Kolo- nialkaiser“. Die Aufführung findet in derselben Weise statt wie in Magdeburg. Das Orchester besteht aus 70 Personen.

L. R. Die dreiteilige Operette „Meine Tante, deine Tante“ von Amelie Nitzsch, der Gattin Arthur Nitzschs, wurde Sonnabend im Dresdener Residenztheater zum ersten Male aufgeführt. Das Werk, das ausschließlich von Eigenart und melodischen Reiz ist und auch sonst nicht uninteressant ist, fand eine sehr gute Darstellung und hatte einen durchschlagenden Erfolg. Frau Nitzsch wurde nach dem zweiten Akt von den Darstellern mehrere Male gerufen.

Die dreiteilige Ilyrisch-romanische Oper „Sundari“ Text und Musik von Prof. R. Eichholz & Co. in einem, hat bei ihrer Aufführung im Hoftheater in Kassel einen harten äußeren Erfolg errungen. Prof. Herman, Kapellmeister Weier und die Darsteller wurden nach allen Möglichkeiten lobhaft gerufen.

Gheimat Barna, der Leiter des Hoftheaters zu Hannover, der zuerst zu seiner Erholung an der Riviera weilte, hat durch den Generalintendanten an Alteshöflicher Stelle die Bitte unterbreiten lassen, mit Rücksicht auf seinen schwankenden Gesundheitszustand am 1. September dieses Jahres aus seinem Amte zu scheiden zu dürfen. Herr Barna wird voraussichtlich am 1. Mai zur Vorbereitung der nächsten Saison nochmals auf seinen Posten zurücktreten.

In Neuen deutschen Theater in Prag erlebte die Komödie „Operette“ von Paul Eger, dem Dramaturgen des Prager Deutschen Landesbühnen, die Aufführung. Das Stück, das im Stile Schillers geschrieben ist, wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Luftschiffahrt.

Die Generalversammlung des Vereins deutscher Flugzeugschiffe wurde in Berlin im Restaurant Seidelberger abgehalten. Der Verein zählt zurzeit etwa 400 Mitglieder. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Beratung der neuen Statuten, die der hiesig zunehmenden Ausdehnung des Flugportes in ganz Deutsch- land Rechnung tragen und nach dem Verlaufe der Beschlüsse der Vereins deutscher Ingenieure einen Hauptverein und seiner Ver- zweigungen in allen größeren Orten vorsehen. Die Beratung der neuen Statuten konnte noch nicht beendet werden, die Sitzung wurde deshalb auf nächsten Freitag vertagt, an dem auch die Vor- standswahlen vorgenommen werden.

Vermischtes.

Biesenausperrung.

Kopenhagen, 4. April. Die seit mehreren Tagen zwischen den Vertretern der Arbeitgeber und der Kampfgewerkschaft der Maurer und Bauarbeiter geführten Einigungs- verhandlungen gehen gestern abend definitiv abge- brochen; infolgedessen wird heute früh die angeordnete Ausperrung aller Arbeiter in diesen Bran- chen in Kraft treten. Zu Betrachtes kommen 12 000 Ar- beiter. Mit den bereits vor wenigen Tagen ausgeperr- ten Kempner und Arbeiter an der elektrischen In- dustrie, zusammen 3000 Arbeitern, sind also von heute ab in Kopenhagen 15 000 Arbeiter ausgesperrt.

Wahnsinniger Lokomotivführer.

Ein Lokomotivführer der Wiener Stadt- bahn hielt am Montag seinen Zug auf offener Strecke plötzlich an und ließ unter der Lokomotive, um, wie er später angab, eine Bombe zu suchen; er war während der Fahrt wahnsinnig geworden. Der Passagiere bemängelte sich eine große Unruhe. Der Mann wurde sofort abgelöst und dem Krankenhaus zugeführt.

Der Kampf gegen die Maul- und Klauenseuche.

Dr. Siegel in Berlin hatte vor drei Monaten mit Unterstützung des Landwirtschaftsministeriums bei leuchtendsten Kindern Blut- und Milchartuntersuchungen vorgenommen, und es war ihm gelungen, einen Organismus, den er schon früher gesehen, aber nicht hatte züchten können, jetzt in Reinkultur zu er- halten. In der Berliner „Tierärztlichen Wochenchrift“ werden jetzt die Angaben bezüglich und die Schlussfolgerungen daraus gezogen, daß es in absehbarer Zeit dadurch gelingen werde, der Maul- und Klauenseuche Herr zu werden.

Selbstmord eines Schiffsführers.

In Toulon hat der 21jährige Schiffsführer George Buchard in seinem Zimmer sich durch zwei Revolverkugeln ge- tötet. Der junge Mann, der dem Schiffe „Magueau Troutin“ zugeeignet war, ist der Sohn eines Schiffskapitäns. Er hatte vor etwa 8 Monaten Urlaub erhalten, den er in Toulon verbrachte. Hier verliebte er sich in eine junge, hübsche Halbmetzlerin Céline Roulin, die frühere Geliebte eines Sohnes des „Königs“ Gilmath, eines Negers. Seit jener Zeit heißt sie in Toulon allgemein die „Halbtönnin“. Es scheint, daß sie ihrem neuen Geliebten, dem Schiffsführer, den Gelöbte am Dampungszug beibrachte, daß, denn der junge Mann rauchte selber täglich eine größere Anzahl Opiumzettel. Sonntag morgen richtete er ein Telegramm an eine Dame, deren Namen er nicht an seinen Vater und seine Angehörigen an seine Geliebte und tötete sich dann durch zwei Schüsse aus seinem Revolver.

Eine folgenschwere Verwechslung.

Opou, 4. April. Als vorhin Nacht zwei Geheimpolitizisten mehrere Apachen verhaften wollten, eilten zwei uniformierte Schulleute ihren zuträgenden Kollegen zu Hilfe. Die uniformierten Beamten glaubten anfangs, daß es sich um eine Verwechslung handele und gaben trotz der Zurufe mehrere Schüsse ab. Dabei wurde einer der Geheimpolitizisten lebensgefährlich ver- letzt, während ein Apache eine leichte Verletzung davon- trug. Die beiden uniformierten Schulleute wurden in Haft genommen.

Bessere Verbindung zwischen Hamburg und Schweden. Vom 1. Mai ab wird die Verbindung zwischen Hamburg und Schweden eine bedeutende Verbesserung erfahren. Vor der Linie Hamburg-Schweden werden zwei schnellfahrende D-Züge eingelegt, die nur in Lübeck und Rostock Aufenthalt haben werden. Mit Hilfe dieser Züge wird in der Richtung Stockholm-Hamburg eine Zeltersparnis von 4/5 Stunden, in der Richtung Hamburg-Stockholm eine solche von zwei Stunden erzielt.

Familientragödie. In Reichenberg sprang der Tuch- machergeselle Klein nach einem heftigen Streit in die hochangelegene Keise. Seine Frau, die ihn zurückhalten wollte, stürzte ihm nach. Beide verstarben in den Fluten und ertranken.

Ein Hundertjähriger. Baron von Lütkefeld in Montreux konnte in voller Frische seinen 100. Geburtstag feiern. Er ent- kamt einer alten eifersüchtigen Familie; 1871 optierte er für Frank- reich, dem er lebenslanglich ergeben ist. Er mußte noch sieben Jahre im erinnernd voll Stoff daran, daß er ein Schüler von Chopin war.

Fabrikbrand. Aus Augsburg wird uns gemeldet: Die Papierfabrik R. A. G. & Co. steht seit Mon- tag abend 8 Uhr in Flammen. Der Mittelbau ist bereits vollständig zerstört. Die vermuthliche Ursache des Brandes ist Feuerplanen einer Transmision. Der ange- richtete Schaden ist schon jetzt ganz bedeutend, da viele wert- volle Maschinen mit vernichtet worden sind.

Internationale Fallschirm. Ein zu einer Fallschirmlehrerbande gehörender gefälliger internationaler Fallschirm- steiler und Beiträger wurde in der vorletzten Woche in der Person des aus Bukarest stammenden Rumänen Stefan Lutas Bugos in das Untersuchungsgefängnis in Berlin eingeliefert.

Die Post in Oberägypten. Die Post breitet sich in Oberägypten rapid aus. In den letzten vierundzwanzig Stunden wurden 150 Meile festsgelegt, darunter 68 in Nubien, 29 in Odu und 13 in Gama.

Dr. Jucker's Kohlenfäurebäder mit den Kissen sind nach den neuesten vergleichenden Untersuchungen von Professor Dr. Jung- fass und Dr. Wabers-Baer ein einzigartig vollwertiges Genuß der Bäder in Raubheim, Kitzingen ufm.

Die Jubiläum-Ausstellung in Rom mit deutschem Charakter beleuchtet. Wie auf der Zucker-Ausstellung, gelangt nun auch in Rom das Paros-Brotglas-Produkt der Viergebläse zur Anwendung und zwar gleichfalls in einer Schicht aus etwa 1/4 Million Kerzen, so daß die italienischen Ausstellungen von nahezu 500 000 Kerzen Paros-Brotglas beleuchtet werden. Es ist überaus erfreulich, daß auch hier wie in Turin, die deutsche Industrie aus dem beständigen internationalen Wettstreit als Sieger hervorgeht.

Auf der Suche nach einem Raubmörder. Rom ruffischen Gouvernment in Kaffisch mit ein dreifacher Mörder gesucht, der in der vergangenen Woche im Kreise 80 Personen er-mordet und herabst hatte. Wie aus Polen gemeldet wird, hat er die russische Grenze überschritten und ist in der Gegend von Stalmiergise aufgetaucht. Dort hat er einen Arzt kon-sultiert. Er tritt mit einer falschen Legitimationstarke.

Jugendliche Mörder. In Osterreich ist erforscht der 19 Jahre alte Arbeiter Rabot eine Bergmannsrau, die das Verhältniß ihrer 15jährigen Tochter zu ihm nicht dulden wollte.

Die Pöden. In Christianstadt ist einem Telegramm aus Sorau zufolge die Arbeiterschraut 30 Mann an den Pöden gestorben. Die Mitteilung soll durch russischen Flachs erfolgt sein. Die Schuldigen wurden gefasst, die Schule geschlossen.

In Reims. In Toulon wurde, wie man uns tele-graphisch meldet, ein Gegenstand des 111. Infanterieregi-ments, als er einem Soldaten, der ihn nicht gestrichelt hatte, darüber zur Rede stellen wollte, von Vorwärts gegeben und bedroht. Er griff deshalb zum Revolver und per-turbirte einen fünfzehnjährigen jungen Menschen schwer.

### Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 3. April 1911.

**Aufgebote:** Der Metallformer Erich Jannam, Reizen, u. Emma Schumann, Petersbergstr. 3. Der Former Johannes Sennig, Humboldtstr. 12, u. Klara Mehnert, Burgstr. 27. Der Maschinenbureaugehilfe Friedrich Schrader u. Hermine Banke, Weinlandstr. 18 u. 28. Der Maschinenkloster Otto Adernann, Diemitz, u. Eva Treumer, Weidenplan 28.

**Eheschließung:** Der Geschäftsführer Otto Menzel, Moritz, u. Martha Reiche, Scharenstr. 2.  
**Geboren:** Dem Bauarbeiter Otto Seber S. Herbert, Mühlweg 11. Dem Bergmann Max Klauack S. Max, Wöhlcher-str. 12. Dem Arbeiter Alfred Kalle S. Paul, Geogr. 4. Dem Schlosser Alfred Jipfel T. Charlotte, Eichenborststr. 30. Dem Chauffeur Arno Herrmann S. Arno, Feldstr. 4.

**Geboren:** Die vermittelnde Gekelme Zieglermeister Anna Dittsenberger geb. Schäfer, 69 J., Meißstr. 14. Der gepr. Lokomotiv-beizer Karl Hühlschlag, 35 J., Dehnerstr. 9.

Halle-Süd, 3. April 1911.

**Aufgebote:** Der Dachdecker Moritz Weber u. Auguste Gründler, Schillersg. 21. Der Landwirt Walter Welp, Neißböden, u. Margarete Steiner, G. Steinstr. 74.  
**Eheschließung:** Der Arbeiter Karl Rannatowits, Zingener-str. 9, u. Anna Fluß, Wöhlcherstr. 114. Der Bauarbeiter Fritz Koeber, Berlin, u. Elsa Trimmer, Wöhlcherstr. 23. Der Uhr-mechaniker Otto Burkhardt, Charlottenstr. 21, u. Emma Gulsche, Lutzstr. 155. Der Arbeiter Wilhelm Nolte, Weingärten 25, u. Dorothea Trost, Wöhlstr. 17. Der Bahnarbeiter Karl Schumann, Martinstr. 24, u. Minna Dettweiler, Lebnendor.

**Geboren:** Dem Gattler Karl Hünzener S. Albert, Streiber-str. 12. Dem Bureaugehilfen Nikolaus Jinken S. Fritz, Land-scheiderstr. 21. Dem Metzger Friedrich Schuchardt T. Erna, Leipzigerstr. 8. Dem Maurer Franz Lautenschlager aus Göhrig T. Hilda, Grünstr. 7/8. Dem Walter Otto Badenberg S. Fritz, Schillersg. 16. Dem Kaufmann Franz Friedrich T. Charlotte, Gauschstr. 70. Dem Arbeiter August Weigner T. Elise, Schloß-str. 10.  
**Geboren:** Der Kanonier Wilhelm Eckardt, 18 J., Marie-burgerstr. 93. Des Arbeiters Richard Vennig T. Margarete, 4 J., Eifenstr. 18. Des Büchsetiers Friedrich Schmidt S. Heinrich, 7 Mon., Marienstr. 3. Der Arbeiter Albert Bornheim, 4 J., Verdenstr. 7. Die Witwe Emilie Flade geb. Gebes, 69 J., St. Schloßgasse 4. Des Bauarbeiters Otto Wöhlter S. Otto, 5 Mon., Thielenstr. 4. Des Arbeiters Wilhelm Ahnener S. Bernhard, 11 J., Wilhelmstr. 19. Des Sandungsreisenden Willy Schmidt S. Erich, 3 J., Laugheiderstr. 17. Des Buchbinders Wilhelm Rottig aus Gröbers T. Elsa, 3 J., Klinik. Des Bergmanns Hermann Wöhlter aus Bestfeldt Ehefrau Friederike geb. Hoffmann, 56 J., Klinik. Der Bergarbeiter Karl Schöne aus Leopoldsdahl, 50 J., Klinik. Der Kaufmann Wilhelm Seyrich, 60 J., Gr. Ulrich-str. 42. Der Landwirt Albert Bohring aus Gröbzig, 68 J., Wagdeburgerstr. 39. Des Schmieds Paul Wöhlsch S. Willy, 3 Mon., Landsbergerstr. 57. Des Eisenarbeiters Karl Engelhardt S. Karl-Fritz, 3 Mon., Linbenstr. 77. Des Fleischer Ernst Kuntz S. Walter, 2 Mon., Gauschstr. 7. Der Bergarbeiter Guitlo Wöhl aus Gröbers, 38 J., Bergmannstr. 17. Der Bergarbeiters Karl Fischer aus Ziebitz Ehefrau Emma geb. Fischer, 33 J., Berg-mannstr. 17. Des Elektroheizers Friedrich Wiedemann S. Friedrich, 1 J., Landsbergerstr. 63 a.

### Auswärtige Aufgebote.

Der Portier J. D. Heßler, Reibitz, u. E. W. Starke, Ziehm-burg. Der Töpfer R. D. Sens, Wittenberg, u. W. A. Denkwitz, Naundorff. Der Bergmann A. S. Schudann, Hehra, u. Philippine Gebda, Hehra. Der Polizeibeamte G. A. Schrader, Halle a. S., u. J. A. Eilers, Wasserleben. Der Fleischer L. G. W. Elmide,

Halle a. S., u. E. P. Helms, Morf. Der Ziegelarbeiter F. S. Lave u. E. P. M. Döbel, Grimmitz.

### Halle'scher Marktbericht

1. April

Gier pro Mangel	1.15-1.20 M.	Steinbohl pro Etid	— — M.
Butter pro Etid	0.70-0.75	Blumenbohl pr. Et.	0.20-0.40
Hühner pro Etid	2.00-2.75	Hühnerbohl pr. Mtl.	0.12-0.15
Eiweisse pro Etid	2.00-3.00	Reibbohl pr. Etid	0.05-0.10
Kauben, i. g. v. Haar	1.00-1.40	Reibbohl pr. Etid	0.02-0.03
Reißer pro Etid	0.80-0.90	Wohlbohl pr. Mtl.	0.08-0.10
Finken pro Etid	— —	Sellerie pr. Etid	0.05-0.08
Polen pro Etid	3.00-3.50	Kartoffeln pr. Mtl.	3.00-3.50
Kaninchen pro Etid	1.00-1.50	Wasserbohl pr. Mtl.	0.04-0.05
Reisendbohl pr. Etid	0.08-0.50	Schmalzbohl pr. Mtl.	0.70-0.90
Polen pro Etid	0.10-0.20	Kaninchenbohl	— —
Reibbohl pr. Etid	0.05-0.10	Kartoffeln	0.70-0.90
Wiegbohl pr. Etid	0.04-0.10	Kartoffeln	0.30-1.20

### Meteorologische Station.

	3. April 9 Uhr abends	4. April 1 Uhr morgens
Barometer W.H.Meter	710.4	752.0
Thermometer Celsius	0.2	-2.0
Rel. Feuchtigkeit	78%	80%
Wind	3/2	3/2

Maximum der Temperatur am 3. April 11.2° C.  
Minimum in der Nacht vom 3. April zum 4. April -2.1° C.  
Niederschlag am 4. April 7 Uhr morgens 0.9 mm.

### Wetter-Aussichten.

5. April: Bewölkt, stark Wind, frühzeitig Regen.  
6. April: Bewölkt, normale Temperatur, windig.  
7. April: Unwetter, leichte Regen, ziemlich kühl.  
8. April: Wolkig, teils better, stühle Winde, Stridregen.



### Die Gesangsprobe

braucht nicht ausfallen, rasche Hornen, wenn Sie sich anzuwenden, Weyer-Tabletten bei sich zu haben und bei heftiger Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. Es geht kein besseres Mittel, um die Stimme sofort klar und frisch zu machen. Dies ist der Inhalt zahl- loser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten Weyer-Tabletten, die in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten.

Depots: Halle a. S.: Bahnhof-Apotheke, Delitzschstr. 3; Adler-Apotheke, Gothastr. 15; Engel-Apotheke, Kleinschmieden 6; Hirsch-Apotheke, Marktplatz 17; Kronen-Apotheke, Am Steinweg; Eke Lindenstrasse; Maren-Apotheke, Reilstrasse 34; Viktoria-Apotheke, Gr. Steinstrasse 32; Löwen-Apotheke, Am Markt.

# Favorite

BESTE DOPPEL SEITIGE

## SCHALLPLATTE

LAUT - KLAR - HALTBAR

Repertoire von zirka 15 000 Nummern  
Ständig Neu-Aufnahmen. - Katalog gratis

Verlangen Sie überall nur  
„FAVORITE-PLATTEN“

Bezugsquellen weist nach:

Schallplatten-Fabrik „Favorite“ G. m. b. H., Hannover-Linden

### Ladenwürmer

Springwürmer, auch Ra-fäden genannt, werden auch in fertigen Möbeln befestigt durch das heimlich wirkende neue **Ladenwermittel**.

Verkauf: 2. Eichenstr. in den Apotheken. In Halle a. S.: Steinhilber, Löwenstr. 10, Hohenstr. 10, Engelstr. 10.

### Lernende

ver sofort sep. monat. Vergüt. gesucht. A. Knabe, Glas-u. Porzellan-Fabrik, Vico-laitstr. 2.

### Mietsgesuche.

Für den Betrieb meiner Moti-feri-Produkte, wie Vollmilch, Kaffees und Schlagflüsse, sowie Zerkleinerer, suche ich für Halle und Umgebung einen äußerst stüdtigen, zübrigen **Vertreter**.

Der Kaution stellen kann, gegen Hyum und Gehaltsbestätigung. Offerten unter A. V. 346 an **Rudolf Mosse, Magdeburg**.

### Suche ein junges Mädchen

zur Gesellschaft einer älteren Dame, welches Schneiderin kann und zu gleich handreich ist, ev. Kinder-gärtnerin II.

Frau Frensch, Reiffelstr. 4. Linie.

### Vertrauliche Wohnung.

3-4 Zimmer, für ein oder zwei gesucht. Offert. mit Preisange-be unter V. 4440 a. d. Exp. d. Bl.

### Werbliche

Suche ein junges Mädchen

### Offene Stellen.

**Männliche**  
**Junger Kontorist**  
für die Halbesbühnen-Verwaltung sofort gesucht. Offerten mit Preis-angeben unter B. R. 5044 an **Rudolf Mosse, Halle**.

**Buchhalters**  
suche zum sofortigen Eintritt 10000 Mark in mündeligenen Kapieren ist zu stellen. Offert. erbitte unter A. B. 10 **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

### Mamsell

oder Köchin, im Kochen und Putzen erfahren, welche etwas Konvaleszent übernimmt, wird zum 1. oder 15. Mai auf **Domaine Nothe a. Oraz** gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. **Franz Lauer**.

### Generalagentur Halle a. S.

erster Lebensversicherungs-Gesellschaft (mit Nebenbranchen) ist einmündliche großen Infanziosandes per bald **zu vergeben**.

Gesucht wird dafür ein geschäftswandiger, auf dem ein-schlägigen Gebiete erfahrener Herr, der über gute Be-ziehungen verfügt. Bei Beibehaltung anderer Beschäftigung wird auf Wunsch gestattet.

Offerten erbiten an **Rudolf Mosse, Leipzig**, unter **L. N. 4307**.

### Zigaretten-Grossist,

solvent, zur Uebernahme des Alleinverkaufs einer leistungs-fähigen Zigarettenfabrik, gegen eigene feste Bezahlung oder auch Provision, für den dortigen Bezirk gesucht.

Anfragen vermittelt die Annoncen-Expediti- „In-valledank“, Berlin W. 9, unter R. 4561.

### Frauen

zum Kohlen-abtragen gesucht.

**Otto Westphal, Cananenweg.**

Züchtige Arbeiterin für **Bau** gesucht.

**Hermann Becker, Kreuzstr. 2, Lin. Markt 6.**

Ein nicht zu junges, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** wird für Küche und Haus bei gutem Lohn zum 15. Mai in ruh. Hausabst. gesucht. Offerten unter A. 4443 a. d. Exp. d. Zig. absp.

### Stellen-Gesuche.

**Männliche.**  
**Junger Kaufmann,** diplom. Handelsschiffch., 20 Jahre alt, mit volkreistlichen und juristischen Kenntnissen sucht **Veranstaltung**. Geh. Angeb. u. **4449 a. d. Exp. d. Zig.** erbet.

### Vermischtes.

Ich litt fast 3 Jahren an gefäl-tigem Ausschlag mit juckharen **Hautjucken**.

Durch ein halbes Etid **Unverwüch-tig** **Linoleum** durch **Gummiol-Politur**.

Kein anderes Produkt ersetzt **Gummiol-Politur!** Lackarbeit Curt Gündel Dresden 30.

**Zu haben in Drogerien! Schulfornister,** haltbare Qualitäten.

**G. F. Ritter,** G. m. b. H., Leipzigerstr. 60.

### Journallesezirkel

redaktionell und billig. Eintritt jederzeit.

**Otto Hendels Buchhandlung** Gustav Ehlers Wartburg 24.

# fest verpackt

in gut schließenden Blechbüchsen und mit der Etikette der Fabrik versehen, kommt Van Goutens Cacao seit jeher auf dem Markt. In keiner anderen Packung erhalten Sie echten Van Goutens Cacao, auch niemals löse aus-gewonnen, worauf Sie besonders achten wollen. Jeder Cacao, der Luft und dem Staub ausgesetzt, verliert gar bald Ge-ruch und Geschmack. Sie sind nicht in der Lage, mit dem Auge diese Fehler wahrzunehmen, haben bei lösem Cacao auch jeder eine Garantie für Qualität und Reinheit.

Van Goutens Cacao bietet Ihnen jede Garantie, daß Sie nur erstklassiges Produkt erhalten in einer Packung, welche jede unwürdige Verührung ausschließt. Sie werden sich des köstlichen Aromas und des bet- vorragenden Geschmacks erfreuen und werden finden, daß Van Goutens Cacao sich im Gebrauch billiger stellt als löse Cacao, welche oft zu „besonders billigen“ Preisen angeboten werden.

### Fürstentfeld-Bruck

25 km vor Mänschen

von alterher als hellfrächtig anerkanntes Bad. Unver-Moore-bäder. Große Schwimmabte Anlagen für Damen und Herren. Herrliche Bäder in altermädtiger Weise. Schattige Anlagen, gut geplante Wege führen nach allen Richtungen in prächtige Land-schaften. Militär-Bromenadenkonzent. Tennisplatz. Billige und gut Verpflegung. Ichne Keller. Fürstentfeldbrück ist der nächste größere Ort mit allen Bequemlichkeiten beim Flugplatz der He-berie für Privat- in Pachtzeit. Beliebter Anflugsplatz für ständiger. Weitere Anstünde durch den Versicherungs-Verein Bruck.

### Rationelle Behandlung der Nervenschwäche.

Schwachen nervösen Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit, Erörten, Zittern, nervösem Herzkopfs, Augenlichtigkeit, Trübun-gen, Gedächtnisschwäche, erschöpfenden Ausflüssen, schlechter, Traura, Schlaflosigkeit, Poligen jugendlicher, nervöser, nervenschwäche, bringe schnelle Hilfe. - 25jähr. Praxis. **Heinrich Dun, Hamburg 11.**

### Werden Sie Redner!

Lernen Sie groß und frei reden!

Gründliche Ausbildung durch Brechts tausendfach bewährten Fernkursus für praktische Lebenskunst, höhere Denk-, freie Vortrags- und Redekunst.

Ob Sie in öffentl. Versammlungen, im Verein oder bei geschichtlichen Anlässen reden, ob Sie Tischreden halten oder durch längere Vorträge Ihrer Ueberzeugung Ausdruck geben wollen, immer und überall werden Sie nach unserer Methode groß, frei und einflußreich reden können.

Der praktische Nutzen dieser Ausbildung ist: Logisches, selbstschöpferisches Denken - freie, einflußreiche Reden - erfolgreiche Tätigkeit im Berufs- und Erwerbsleben - geistvolle, tessende Umfassung in der Gesellschaft.

Erfolge über Erwartung! Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekt gratis von **R. Halbeck, Berlin 20, Friedrichstr. 243.**



### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Das Befahren der Friedhöfe mit Gefährten, Handwagen und Karren ist an den Tagen vor Sonn- und Festtagen nicht gestattet. Außerdem machen wir darauf aufmerksam, daß nach § 27 Absatz 3 der Begräbnisordnung von jedem aufzuführenden Denkmale Zeichnung und beabsichtigte Inschrift zur Prüfung und Genehmigung einzureichen sind. Hierbei ist die Lage des Grabes (Erdbegräbnisnummer oder Quarier, Reihe und Grabnummer) und bei Erdbegräbnissen auch das zur Verwendung gelangende Material genau anzugeben. Die Verwendung von Kunststein zu Einfassungen und Denkmälern bei Erdbegräbnissen ist unzulässig. Die Entscheidung der Anträge hat rechtzeitig vor Inangriffnahme der Arbeiten fasszubringen, damit durch etwaige Ablehnungen von Anträgen den Ausführenden Schäden nicht entstehen.

Bei Nichtbeachtung dieser Bestimmungen sind die Friedhofsbewachten befugt, die Aufführung von Denkmälern usw. zu beanstanden.

Halle a. S., den 18. März 1911.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Durch Beschluß der beiden hiesigen Körperschaften ist mit Zustimmung der hiesigen Polizei-Verwaltung für die Südwestseite der Viktorienstraße zwischen Viktorienplatz und Kaiserplatz in Abänderung der bisherigen Feststellungen eine neue Baufluchtlinie festgelegt worden.

Da als beteiligte Grundbesitzgentümerin nur die Stadtgemeinde in Frage kommt, haben wir den Grundkassenplan förmlich festgelegt.

Der Plan kann im städtischen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden.

Halle a. S., den 30. März 1911.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Bureau VII, Magaziner, 19 1/2, bei Anmeldung von Bewerdungen die Einkommenssteuererklärung vorzulegen ist.

Halle a. S., den 4. Januar 1911.

#### Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Kruppenkrankheit aus Halle a. S., am 23. März 1911, vom Schlachthof zu Magdeburg und aus Vollenhain am 22. März 1911, aus Mühlgraben, Emden, (Schlachthaus), Weidenfelsfeld, Stadum und Scheidem am 23. und 24. März 1911, aus K r a t z b u r g a m 24. und 25. März 1911, aus Mühlgraben am 24. März 1911, vom Viehhof zu Ethen am 24. März 1911 und aus Ankersberg am 25. März 1911.

Das Erlaßgen der Seuche ist gemeldet worden vom Schlachthof zu Magdeburg am 23. März 1911, vom Viehhof zu Stroßburg i. E. am 25. März 1911.

Halle a. S., den 29. März 1911.

Die Polizeiverwaltung.

#### Bekanntmachung.

Vor zwei Wochen ist in der Damentafel eines hiesigen Restaurants 1 goldener Ring mit 1 Brillanten und 1 Rubin gefunden worden.

Der Eigentümer wird ersucht, seine Rechte innerhalb 6 Monaten im Polizeiverwaltungsbureau I, Drehschiffstr. 6 II, Zimmer 100, geltend zu machen.

Halle a. S., den 20. März 1911.

Die Polizeiverwaltung.

#### Bekanntmachung.

betreffend die Section Stadtreis Halle a. S. der Landwirtschaftlichen Vereinigungsgesellschaft für die Provinz Sachsen.

Gemäß § 20 des Vereinsstatutes bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß mit dem Vertriebsmann der Section Herr Antonowitsch Domin Schriftleiter hier, Kolonnenstr. 17a, an Stelle des auf seinen Wunsch auscheidenden Herrn Antonowitsch Reiter für den Rest der bis Ende März 1914 laufenden Wahlperiode des letzteren gemäß hat.

Halle a. S., den 30. März 1911.

#### Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Verfallamt im Monat Januar 1910 verfallenen und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 89661 bis 89748 tragen und über welche die Pfandheime in schwarzem Druck angefertigt sind, wird am Donnerstag den 20. April d. J., um 10 Uhr nachfolgenden Tages im Auctionslokal der Leihkassa, an der Wasserfrontstr. 4, Halle a. S., beginnt, worauf, falls eine genügende Anzahl von Bäufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags.

Es können Zuschmähren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Ohrring u. s. w., ferne Betten, Silber- und Porzellan, Schmuck, neuere und altere Kleidungsstücke, Möbel, Musikinstrumente, Wägen, Nähmaschinen, Bicyklen und verschiedene andere Gegenstände, welche in der Versteigerung durch den Verfallamt anwesend sind, um 9 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags.

Es können Zuschmähren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Ohrring u. s. w., ferne Betten, Silber- und Porzellan, Schmuck, neuere und altere Kleidungsstücke, Möbel, Musikinstrumente, Wägen, Nähmaschinen, Bicyklen und verschiedene andere Gegenstände, welche in der Versteigerung durch den Verfallamt anwesend sind, um 9 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags.

Halle a. S., den 22. März 1911.

### Das Rathaus der Stadt Halle a. S.

### Bekanntmachung.

Infolge der bevorstehenden Rückkehr der landwirtschaftlichen Saisonarbeiter aus den durch Maul- und Kruppenkrankheit verheerenden außerdeutschen Ländern droht unserer heimischen Landwirtschaft erneut die Gefahr einer weiteren Einschleppung und Verbreitung der leicht übertragbaren Viehscheue.

Den landwirtschaftlichen Arbeitgebern wird daher in ihrem eigenen Interesse dringend empfohlen, die Kleidung und das Schuhwerk usw. sowie die mitgeführten Gerätschaften der Saisonarbeiter sofort nach ihrem Eintreffen vor Betreten der Arbeitsstätte einer gründlichen Reinigung und Desinfektion zu unterziehen.

Die Desinfektion ist am zweckmäßigsten in der Weise vorzunehmen, daß zunächst Hände und Füße der Arbeiter mit warmem Seifenwasser gründlich zu waschen sind. Sodann ist das Schuhwerk nach ordentlicher Säuberung mit einer desinfizierenden Flüssigkeit — am besten Bacillol-Lösung — zu waschen.

Die Kleidungsstücke sind sämtlich zunächst an einem bestimmten Orte tüchtig auszuklopfen und sodann entweder mit einer 3-prozentigen Bacillol-Lösung oder spritzartigen Jodlösung oder spritzartigen Crocinlösung oder spritzartigen Essigsäurelösung oder Liquor Cresoli Japponatus auszubücheln. Ferner werden der Halsauf dem die Kleiderreinigung usw. stattfindenden Ort, und die zur Abholung der Ausländer benutzten Wagen mit einer der vorgenannten Desinfektionsflüssigkeiten stark zu besprengen sein. Von diesen Desinfektionsmitteln ist Liquor Cresoli Japponatus am billigsten, da er nicht patentiert ist. Alle die vorgenannten Desinfektionslösungen haben allerdings den Nachteil, daß sie einen starken Geruch verbreiten und beim Gebrauch eine febrile Schicht zurücklassen, die auf Kleibern Fiedel herverruft.

Besonders wirksam Sublimation von 1:1000 bei Desinfektionsmittel besonders wegen der starken Flüssigkeit des Sublimats größte Vorsicht geboten ist.

Für leitene Kleidungsstücke wird als Desinfektion gründliches Waschen in heißem Seifenwasser genügen.

Halle a. S., den 29. März 1911.

Die Polizeiverwaltung.

### Bekanntmachung.

Die Ueberfälle, welche in der vom 16. bis 18. März 1911 beim hiesigen Verfallamt beobachteten Versteigerung der in dem Monat Dezember 1909 verfallenen und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 89541 bis 89599 und Pfandheime in gelbem Druck angefertigt sind, sowie die in der Versteigerung freigegebenen Pfänder bald innerhalb der eintägigen Pfandfrist

vom 1. April 1911 bis 31. April 1912 bei der Kasse des städtischen Finanzbüros in der Wandstraße und gegen Caution in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberfälle und freigegebenen Pfänder werden dem Verfallamt des städtischen Finanzbüros der Ortseinnahme.

Halle a. S., den 30. März 1911.

### Das Rathaus der Stadt Halle a. S.

Mit dem heutigen Tage wird die **Königliche Universitäts-Ohrn- und Halskrankheiten** umgewandelt in eine **Klinik für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten** unter Leitung des Professors Dr. Denker.

Die **unentgeltliche Sprechstunde für unentgeltliche Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten** findet täglich — mit Ausnahme des Sonntags — von 8 bis 11 Uhr vormittags in der bisherigen **Ohrn-Poliklinik** statt.

Halle a. S., den 1. April 1911.

### Dor-Universitäts-Kurator.

Mener.

### Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen**, sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besonders der **Rechtswissenschaften**) von

### Dr. Herm. Krause

in Halle a. S., Heinrichstr. 14. — Pension, — Programm, — Schulanfang **Mittwoch, den 19. April** er.

### Dr. Harangs

Vorbereit. d. Einj., Prim., Abitur.-Prüf., sowie i. alle Klassen höherer Lehranstalten, bestehend in bisher 90 Abitur. 143 Ober- u. Unterprim., 127 Ober- u. Untersek., 397 Einj., 63 L. V. — Ohrl. Schuljahr, Turnhal., Arbeitssaal, chem. Laboratorium, Pension, Prospect.

### Lehr-Anstalt.

Im Vorjahr sind bestanden 70 Schüler, darunter 15 Abituranten, 19 Primaner, 33 Einjährige.

### Waldeins Pensionat und Erziehungs-Institut

für Schüler höherer Schulen  
Halle a. S., Bernburgerstr. 23 II, Fernsprecher 1293.  
Für **Stadtschüler** auch Teilnahme an den **tägl. Arbeits- und Nachhilfestunden**.

### Jahns

Handelslehre-Anstalt  
u. Sanitätslehre-Anstalt  
Königsplatz i. S.  
Sege, 1897.

### Alumnat der berechtigten Realschule

Blankenburg — Harz  
unter persönlicher Leitung des Direktors und seiner Familie. Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst. Aufnahme jederzeit. Prosp. best. Rhoter, Direktor.

### Öffentliche Handelslehre-Anstalt zu Leipzig

Unter Aufsicht d. Verwaltung d. Handelskammer. Beginn des 8. Schuljahres am 24. April 1911. Die Lehrgänge sind: **Handelslehre** (für Lehrlinge), **Handelslehre** (für Lehrlinge), **Handelslehre** (für Lehrlinge), **Handelslehre** (für Lehrlinge).

### Schreibarbeiten jeder Art

öffentl. u. geschl., Hand u. Maschin., vervielfältigten Handschrift, Genographie u. a. liefert

### Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unterrichts- u. Beschäftigungswerkstatt für Schüler für Schreib-, Kopier-, Buchdruck- u. a. Arbeiten und auch aus Haus und nach aussen.

Kasselerstr. 16. Rosenbrunnstr. 279a.

### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Alfred Trautwein**, Inhabers der eingetragenen Firma **Al. Trautwein** (Inb. Albrecht Trautwein) in Halle a. S., welche hiermit Nr. 31, mir beute, am 3. April 1911, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet wird.

Der Liquidator **Edo Knoche** in Halle a. S., Bismarckstr. 30, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 24. Mai 1911 bei dem Gericht anzumelden.

Die Bestellung eines Gläubigerausschusses und die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und die Wahl eines anderen Verwalters...

den 3. Mai 1911.

vormittags 11 Uhr.

den 2. Juni 1911.

vormittags 10 Uhr.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Alfred Trautwein**, Inhabers der eingetragenen Firma **Al. Trautwein** (Inb. Albrecht Trautwein) in Halle a. S., welche hiermit Nr. 31, mir beute, am 3. April 1911, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet wird.

Der Liquidator **Edo Knoche** in Halle a. S., Bismarckstr. 30, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 24. Mai 1911 bei dem Gericht anzumelden.

den 3. Mai 1911.

vormittags 11 Uhr.

den 2. Juni 1911.

vormittags 10 Uhr.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Alfred Trautwein**, Inhabers der eingetragenen Firma **Al. Trautwein** (Inb. Albrecht Trautwein) in Halle a. S., welche hiermit Nr. 31, mir beute, am 3. April 1911, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet wird.

Der Liquidator **Edo Knoche** in Halle a. S., Bismarckstr. 30, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 24. Mai 1911 bei dem Gericht anzumelden.

den 3. Mai 1911.

vormittags 11 Uhr.

den 2. Juni 1911.

vormittags 10 Uhr.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.

den 3. April 1911.